

Geburtsklinik der UEK bietet sichere Versorgung und Geborgenheit

Aurich. Mit regelmäßig über 1200 Geburten pro Jahr ist die Frauenklinik der Ubbo-Emmius-Klinik Aurich führend im ostfriesischen Raum. Nach der Schließung des Emders Kreißsaals wird die UEK auch weiterhin die Geburtshilfe für die Region sichern. Mit vier Kreißsälen hat die Klinik trotz der hohen Anzahl von Patientinnen genügend Ressourcen, um auch die Geburten aus der Emders Region betreuen zu können. „Wir freuen uns über frisch renovierte Entbindungsräume und ein stabiles Team von Hebammen und Ärzten“, sagt Dr. Helmut Reinhold, Chefarzt der Auricher Frauenklinik. „Dank der hervorragenden Leistung unserer Mitarbeiter haben wir ein hohes Niveau erreicht, das wir schon über mehrere Jahre konstant erhalten.“

„Babyfreundlich“ zertifizierte Geburtshilfe

Ein besonderer Schwerpunkt der Auricher Frauenklinik ist das Konzept „Babyfreundlich“. Die geburtshilfliche Abteilung ist hierfür durch die Initiative „Babyfreundlich“ von der Weltgesundheitsorganisation (WHO) und UNICEF zertifiziert worden. Die offizielle Re-Zertifizierung erfolgte kürzlich. Das ganzheitliche Betreuungskonzept der Geburtshilfe orientiert sich an den körperlichen und seelischen Bedürfnissen von Eltern und Kind. Dazu gehört vor allem das so genannte Bonding. Dabei erfährt das Neugeborene direkt nach der Geburt engen und ausgiebigen Hautkontakt zur Mutter und zum Vater. Ebenso gehören liebevolle Kommunikation und inniges Kuscheln dazu. Dadurch entsteht vom ersten Moment an eine enge Bindung zwischen Eltern und Kind, das Baby fühlt sich weiterhin sicher und geborgen. Außerdem nimmt die Stillberatung einen zentralen Platz ein. „Die Krankenschwestern der Geburtsstation haben mir sehr geholfen und gaben mir gerade beim Stillen wertvolle Tipps“, beschreibt die ehemalige Patientin Gesa Vöhrs ihre Erfahrungen auf der Mutter-Kind-Station. Sie hat ihren Sohn dort im vergangenen November zur Welt gebracht. „Die Mitarbeiterinnen der Klinik haben mir angeboten, mich jederzeit melden zu dürfen. Deshalb nahm ich später erneut eine Stillberatung in Anspruch. Hierfür bekam ich noch am selben Tag einen Termin.“ Den Mitarbeiterinnen von Kreißsaal und Mutter-Kind-Station ist es wichtig, werdende Eltern bei dem besonderen Ereignis Geburt zu begleiten und sie in allen Fragen rund um dieses Thema zu beraten. Dafür stehen sie auch nach dem Krankenhausaufenthalt noch als Ansprechpartnerinnen zur Verfügung.

Kinderklinik und Geburtsklinik arbeiten Hand in Hand

Neben der Geburtshilfe ist auch die Kinderklinik der UEK seit 2012 nach den Kriterien der Weltgesundheitsorganisation (WHO) und UNICEF zertifiziert. Damit ist bei einer erforderlichen Verlegung des Neugeborenen in die Kinderklinik eine Betreuung gesichert, bei der die Familie und die Bindung zum Kind im Mittelpunkt stehen. „Die direkte Anbindung an die Kinderklinik ermöglicht eine schnelle und kompetente Weiterversorgung von Mutter und Kind in Notfällen“,

erklärt Dr. Thomas Möller, leitender Arzt in der Geburtshilfe. Deutschlandweit gibt es 89 zertifizierte Geburtskliniken und nur vier weitere „babyfreundlich“ zertifizierte Kinderkliniken. Die Kinderklinik der UEK Aurich ist zudem als einzige in Ostfriesland als diabetologischer und kinderkrankologischer Schwerpunkt zertifiziert. Dafür werden alle drei Jahre ihre Leistungen bei der Behandlung von Diabetes- und Herzerkrankungen geprüft. Eine Kinderendokrinologie, die sich mit Hormonstörungen befasst, befindet sich im Aufbau.

Kompetente Versorgung von Schwangeren in der Region

Die meisten Geburten verlaufen für Mutter und Kind unkompliziert. Auf besondere Situationen in der Schwangerschaft oder rund um die Geburt ist die Ubbo-Emmius-Klinik aber vorbereitet: Im Perinatalzentrum Level 2, das durch die Zusammenarbeit von Frauenklinik und Kinderklinik gebildet wird, können nicht nur zu früh geborene Kinder (ab der 29. Schwangerschaftswoche beziehungsweise ab 1250 Gramm Geburtsgewicht) behandelt werden. Auch werdende Mütter in einer Risikoschwangerschaft erhalten die nötige Unterstützung. Eine Risikoschwangerschaft kann verschiedene Gründe haben. Dazu gehören zu hoher Blutdruck oder Diabetes bei der Mutter sowie Wachstumsprobleme des Ungeborenen. Auch Mehrlingsgeburten sind in der Ubbo-Emmius-Klinik möglich. Im Jahr 2020 wurden dort 26 Zwillingspaare geboren.

Schon vor dem Geburtstermin bestens informiert

Unter Einhaltung geltender Hygieneregeln bietet die Elternschule der UEK (ELSA) demnächst wieder ein umfangreiches Beratungs- und Kursangebot zum neuen Leben mit dem Baby an. Erfahrene Kursleiter informieren (werdende) Eltern und Großeltern sowie alle Interessierten über vielfältige Themen wie Stillen und Ernährung, Erste Hilfe und Babymassage. „Auch für Geschwisterkinder und werdende Väter halten wir ein Angebot bereit“, ergänzt Eva Janßen, Stillbeauftragte und Projektleiterin „Babyfreundlich“. „Um auch in der Pandemie bestmöglich zu informieren, bieten wir aktuell auch entsprechende Onlineangebote“.

Alle medizinischen Angebote stehen als Einzelkontakte zur Verfügung. So bietet eine Hebammensprechstunde individuelle und kompetente Beratung. Schwangere haben die Möglichkeit, Fragen zum Geburtsverlauf zu klären und sich über das geburtshilfliche Konzept zu informieren. Auch im Klinikum Emden besteht weiterhin die Möglichkeit, sich bei einer solchen Hebammensprechstunde auf die Geburt vorzubereiten.

Ein zentrales Angebot der Auricher Frauenklinik ist außerdem die Schwangerenambulanz. Diese nutzen vielfach auch Patientinnen außerhalb des näheren Einzugsgebietes. Hier erfolgen vorgeburtliche ärztliche Untersuchungen, zum Beispiel zur Fehlbildungsdiagnostik (DEGUM II) oder bei Auffälligkeiten der kindlichen Entwicklung (Doppleruntersuchungen). Ebenso können hier alle Fragen rund um die Geburt bei Risikokonstellationen geklärt werden.

Durch die abteilungsübergreifende Zusammenarbeit mit Kinderklinik und Gynäkologie sichert die Auricher Geburtshilfe eine hohe Versorgungsqualität. Damit kann sich die Frauenklinik der UEK auch bundesweit messen: Sie belegt im Vergleich aller 670 in Deutschland gemeldeten Geburtskliniken einen sehr guten Platz im oberen Drittel.

Alle medizinischen Angebote stehen auch in der aktuellen COVID-19-Pandemiesituation unter Wahrung der Hygieneregeln als Einzelkontakte zur Verfügung. Die Angebote der Elternschule sowie eine digitale Kreißsaalführung gibt es online. Mehr Informationen dazu finden Interessierte auf der Website der Ubbo-Emmius-Klinik unter **www.anevita.de**.

Auch in der Pandemiesituation ist die Anwesenheit einer **Begleitperson bei der Geburt** selbstverständlich möglich und sogar erwünscht. Die Begleitperson darf die Schwangere bei Ankunft in der Klinik unabhängig vom Stand des Geburtsfortschritts bis in den Kreißsaal hinein begleiten – hat die Geburt wirklich begonnen, soll die Unterstützung durch die Begleitung nicht nur während des eigentlichen Geburtsvorgangs, sondern auch während der Wehen beziehungsweise zu einem Kaiserschnitt erfolgen. Ein täglicher Besuch der Mutter durch eine vorab festgelegte Begleitperson ist möglich sowie auch die Unterbringung in einem Familienzimmer.